

SCHULE

IM MUSEUM

HAUS
DER
NATUR
SALZBURG

MUSEUM FÜR
NATUR & TECHNIK

2016

Inhalt

Editorial	3
Neue Sonderausstellung „DAHOAM im Wandel“	4
Wettbewerb für Schulklassen	8
Schulprogramme zur Sonderausstellung	10
Führungsangebot zur Sonderausstellung	12
Vorschau: Sonderausstellung Symbiosen	13
Rund um den Besuch im Haus der Natur	14

Impressum

Redaktion

Charlotte Kraus

Texte

Charlotte Kraus
Nadine Hepperger
Markus Prötsch

Lektorat

Conny Maier

Layout

Haus der Natur

Druck

www.onlineprinters.at

Titelbild

Haus der Natur/Simmerstatter

Haus der Natur

Museum für Natur und Technik
Museumsplatz 5 | 5020 Salzburg
+43 662 84 26 53-0
office@hausdernatur.at
www.hausdernatur.at





HAUS DER NATUR

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Sie über die Neuheiten im Haus der Natur für das kommende Schuljahr informieren. Einen Schwerpunkt bildet die neue Sonderausstellung „DAHOAM im Wandel: 200 Jahre Lebensraum Salzburg“. Sie vermittelt, wie umfassend unser Leben und Wirtschaften das Gesicht unserer Landschaft in den letzten 200 Jahren verändert hat. Besiedlung und Verkehr, Klimawandel und Energiewende, Wälder, Wiesen, Flüsse und Seen – zu jedem Themenfeld erzählt die Ausstellung Geschichten dieses beispiellosen Wandels. Aber der Blick richtet sich nicht nur in die Vergangenheit – auch zukünftig haben wir Menschen es in der Hand, unsere Lebensräume zu gestalten. So spannt die Ausstellung einen facettenreichen Bogen von historischen Entwicklungen bis hin zu unserem heutigen und zukünftigen Umgang mit der Natur.

Schulprogramme und andere Angebote für Schulklassen ermöglichen es, sich vertiefend mit der Ausstellung auseinanderzusetzen. Besonders ans Herz legen können wir Ihnen den Wettbewerb für Schulklassen, der die Ausstellung direkt ins Klassenzimmer holt und umgekehrt – die Ideen aus den Klassenzimmern werden Teil der Ausstellung.

Lassen Sie sich inspirieren, wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Für das Team im Haus der Natur

Dr. Norbert Winding
Direktor





DAHOAM im Wandel: 200 Ja

Mit seiner neuen Sonderausstellung zeigt das Haus der Natur, wie sich unsere Umwelt in den letzten 200 Jahren verändert hat. Die Schau spannt einen facettenreichen Bogen vom globalen Kontext bis hin zu den vielfältigen Entwicklungen in Salzburgs Landschaft. Sie erzählt Geschichten dramatischer Veränderungen, aber auch Erfolgsgeschichten, die zeigen, dass Handeln zur Bewältigung von Problemen führt.

Die Bevölkerungsexplosion

Seit 200 Jahren gehört Salzburg zu Österreich. Im Vergleich zur gesamten Menschheitsgeschichte ist das bloß ein kurzer Augenblick, doch in dieser Zeitspanne haben weltweit die wohl umfassendsten Veränderungen der Menschheitsgeschichte stattgefunden. Die industrielle Revolution, das massive Bevölkerungswachstum und rasante technologische Neuerungen haben die natürlichen Ressourcen und das ökologische System des Planeten grundlegend und zum Teil unumkehrbar verändert. Inzwischen sind die menschlichen Eingriffe in die Natur so tief greifend, dass die Wissenschaft ein neues geologisches Zeitalter definiert hat: Etwa um 1800 beginnt das Anthropozän oder „Zeitalter des Menschen“.

Besiedlung und Verkehr

Wie die Weltbevölkerung hat sich auch die Einwohnerzahl Salzburgs in den letzten 200 Jahren vervielfacht. Parallel dazu sind sowohl die Siedlungen als auch die verbaute Fläche enorm gewachsen. Und obwohl das Bevölkerungswachstum inzwischen nachgelassen hat, nehmen Flächenverbrauch und Bodenversiegelung weiter ungebremszt zu. Zahlreiche Vergleichsbilder und interaktive Pläne zeigen hier eindrucksvoll, wie sich das Stadt- und Landschaftsbild damit nachhaltig verändert haben. Ein historisches Relief aus dem 19. Jahrhundert verortet unser Bundesland in der Ausstellung. Ähnlich rasant war die Entwicklung des Verkehrs. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gab es nur Fußgänger, Pferdekutschen und Ochsenkarren. Die Anbindung



ihre Lebensraum Salzburg

Salzburgs an das internationale Eisenbahnnetz revolutionierte den Personen- und Güterverkehr. Das hatte weitreichende Folgen für Industrie und Landwirtschaft, und war der erste Schritt zur Globalisierung. Die weitere Revolution des Verkehrs kam mit dem Automobil. Es brachte Freiheit und Unabhängigkeit, aber auch zunehmende Belastungen der Umwelt mit sich. Der Straßenverkehr ist heute in Salzburg Hauptverursacher von Luftschadstoffen und Treibhausgasen. In der Ausstellung inszeniert eine Zeitschiene die rasante Verkehrsentwicklung der letzten 200 Jahre, vermittelt aber auch, wo inzwischen eine Reduktion negativer Umwelteinflüsse erreicht wurde.

Klimawandel und Energiewende

Was bedeutet eigentlich Klimawandel? Ein interaktives „Buch der Klimageschichte“ macht deutlich, dass sich das Klima der Erde seit Milliarden von Jahren immer wieder verändert hat, und zwar auf ganz natürliche Weise. Der gegenwärtige Klimawandel allerdings ist ein Kind der letzten 200 Jahre und vom Menschen

verursacht. Ein Animationsfilm erklärt, wie die Verbrennung fossiler Energieträger mit der aktuellen Erderwärmung zusammenhängt.

Wie sehr wir in Zukunft unter den Folgen des Klimawandels leiden werden, hängt von unserem Handeln ab. Ein wichtiger Beitrag dazu ist die Energiewende, bei der fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Auf regionaler Ebene wurden erste Maßnahmen bereits eingeleitet. Das Land Salzburg will in mehreren Etappen bis zum Jahr 2050 den Ausstoß von Treibhausgasen im Land auf null reduzieren und seinen Energiebedarf zur Gänze selbstständig decken. Die Ausstellung zeigt alle Details zu diesem ambitionierten Ziel.

Viele erneuerbaren Energien basieren auf der Sonnenenergie. In der Ausstellung kann man in einem interaktiven Großmodell „Sonnenenergie“ erzeugen, die ein mechanisches Theater in Gang versetzt. So wird anschaulich erklärt, wie etwa Wasser- und Windkraft, Biomasse, Solarthermie und Fotovoltaik mit der Sonneneinstrahlung zusammenhängen. Nebenbei kann man die eigene Laufleistung mit der Strahlungsleistung der Sonne vergleichen ...



Foto: Haus der Natur/Simmerstatter

Die Verkehrsentwicklung der letzten 200 Jahre war rasant. Der Straßenverkehr ist heute in Salzburg Hauptverursacher von Luftschadstoffen und Treibhausgasen.



Foto: Haus der Natur/Simmerstatter

Zwei zentrale Themeninseln zeigen die Nutzungsgeschichte fossiler Brennstoffe und erneuerbarer Energien in Salzburg – ergänzt durch zukunftssträchtige Technologien, die sich derzeit in der Entwicklung befinden.



Foto: Haus der Natur/Kressl

Erneuerbare Energien im Vormarsch: Im Laufrad kann man selbst „Sonnenergie“ erzeugen, die ein mechanisches Theater der regenerativen Energieformen in Gang setzt.

Wälder: Vom Raubbau zur Nachhaltigkeit

Wälder sind der einzige heimische Naturraum, dessen Fläche in den letzten 200 Jahren zugenommen hat. Nach jahrhundertelangen Kahlschlägen für die Versorgung der Salinen und Bergwerke mit Energie und Bauholz begann man aufzuforsten. Nutzungsänderungen in der Landwirtschaft – etwa das Verschwinden vieler Almen und Bergmähder – führten ebenfalls zu einer Wiederbewaldung.

Wälder erfüllen wichtige ökologische Funktionen und sind von unschätzbarem Wert für uns Menschen. Dabei war der gesunde Fortbestand der Wälder noch vor wenigen Jahrzehnten in Gefahr: Schwefeldioxid aus Emissionen von Industrie und Verkehr war in den 1970er- und 80er-Jahren Verursacher des „sauren Regens“, der zu massiven Waldschäden führte. ERhebliche Reduktion des Schwefelgehalts in Heizölen und Treibstoffen und Rauchgas-Entschwefelungsanlagen führten zum Ausbleiben des drohenden Waldsterbens – eine Erfolgsgeschichte.

Von der Zähmung der Flüsse und sauberem Wasser

Vor 200 Jahren war der Großteil der heimischen Flüsse noch in einem weitgehend natürlichen Zustand. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Flussregulierungen immer häufiger, heute sind praktisch alle Flüsse im Siedlungsraum verbaut. Das führt jedoch zu Problemen: Bei Hochwasser haben die kanalisierten Flüsse kein Rückhaltevermögen und leiten die Wassermassen in flussab gelegene Regionen, wo es zu Überflutungen kommt. Die Renaturierung vieler Flussläufe hilft inzwischen bei der Bewältigung von Hochwassern.

Trendumkehr: von flächendeckenden Flussverbauungen wieder zurück zu naturnahen Flusslandschaften.

Auch die Sauberkeit unserer Gewässer war nicht immer so, wie wir sie heute kennen. Vor 200 Jahren wur-

den alle Abwässer ungereinigt in die Flüsse und Seen geleitet. Der Höhepunkt der Verschmutzung erfolgte mit dem Wirtschaftsaufschwung der 1960er-Jahre. Ein paar Beispiele: Durch die Einleitung ungeklärter Abwässer in die Salzach bildeten sich meterhohe Schauminseln, die durch die Stadt Salzburg trieben. In den 1970er-Jahren wurde die Salzach zwischen Salzburg und Hallein als „verödet“ eingestuft. Um diese Zeit färbten sich durch eine Algenblüte auch die Seen rötlich braun; sie waren so verschmutzt, dass sie zu kippen drohten.

Dieser kritische Zustand unserer Gewässer führte schließlich zum Umdenken, es folgten flächendeckende Kanalisation und biologische Reinigung der Abwässer. Unsere Flüsse und Seen haben wieder hervorragende Wasserqualität und niemand stellt heute die gesetzlich vorgeschriebenen Abwasserbestimmungen in Frage.

Felder und Wiesen

Auch die Landwirtschaft hat sich in den letzten 200 Jahren maßgeblich verändert und mit ihr die Landschaft. Um 1830 wurde in Salzburg noch über 67.000 Hektar Ackerland bestellt, im Jahr 2013 kaum noch 6.000 Hektar – also 90 % weniger.

Während die Ackerflächen aufgegeben wurden, hat sich die Grünlandwirtschaft intensiviert. Die Fläche der Fettwiesen mit 3 bis 6 Schnitten pro Jahr hat von 1830 bis heute von null auf 60.000 Hektar zugenommen. Diese intensiv gedüngten Wiesen setzen sich nur mehr aus wenigen Grasarten zusammen. Die vielfältigen, bunten Blumenwiesen und der damit einhergehende Artenreichtum an bestäubenden Insekten und anderen Tieren sind weitgehend verschwunden. Inzwischen formieren sich jedoch erste Initiativen, die sich für eine Erhaltung der Artenvielfalt im Grünland einsetzen. Die Ausstellung informiert hier über aktuelle Projekte.



Foto: Haus der Natur/Simmerstatter

Noch vor kurzem vom sauren Regen bedroht, erfüllt der Naturraum Wald heute mehr denn je ökologische und wirtschaftliche Funktionen für uns Menschen.



Foto: Haus der Natur/Simmerstatter

Trendumkehr: von flächendeckenden Flussverbauungen wieder zurück zu naturnahen Flusslandschaften.



Foto: Haus der Natur/Simmerstatter

Historische Sammlung heimischer Getreidesorten: Bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde in Salzburg noch verbreitet Ackerbau betrieben.



Wettbewerb für Schulklassen

DAHOAM

im Wandel

200 Jahre Lebensraum Salzburg

2016

1816

Grafik: A. Zangl



Wettbewerb für Schulklassen

Mitmachen, Teil der Ausstellung werden und tolle Preise gewinnen!

In den letzten 200 Jahren haben wir Menschen durch fortschreitende Besiedlung und Verbauung das Gesicht von Stadt und Land Salzburg dramatisch verändert. Vergleiche von historischen Gemälden mit aktuellen Ansichten und interaktive Pläne in der Ausstellung „DAHOAM im Wandel“ zeigen diese Veränderungen auf eindrucksvolle Weise. Doch wie soll es weitergehen?

Wir wollen wissen, wie sich Salzburgs Jugend die Zukunft vorstellt. Wie sollen unsere Städte und Gemeinden in 50 Jahren aussehen? Bei diesem Wettbewerb schlüpfen die Schüler*innen in die Rolle von Stadt- und Landschaftsplanern und entwickeln ihr eigenes Bild unseres zukünftigen Lebensraums. Die Beiträge, die gewinnen, werden Teil der Ausstellung und sind drei Jahre im Haus der Natur zu sehen!



Wie kann man mitmachen?

Ob mit Zeichnungen oder Texten, mit Filmen oder Fotocollagen, mit Modellen oder auch digitalen Fotomontagen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!



Wer kann mitmachen?

Kinder und Jugendliche von 10 bis 19 Jahren, entweder als Schulklasse oder einzeln

Was ist der erste Schritt?

Die Anmeldung unter +43 662 842653-0

Wie kann man einreichen?

Digital: im Dateiformat .doc, .jpg oder .pdf an wettbewerb@hausdernatur.at
Postalisch: an Haus der Natur, Kennwort: Wettbewerb, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg



Bis wann kann man einreichen?

Alle Einreichungen, die bis 13. Februar 2017 bei uns eintreffen, nehmen am Wettbewerb teil.

Was kann man gewinnen?

Vom E-Book-Reader zu Tages-Skipässen, vom Outdoor-Erlebnistag zum Wintersporttag für die ganze Klasse bis hin zu Jahreskarten für das Haus der Natur warten tolle Preise! Prämierung der Siegerprojekte im Frühjahr 2017.



Grafiken: S. Wendler

Weitere Infos unter

www.hausdernatur.at



Freier Eintritt für alle teilnehmenden Schulklassen!

Sie wollen mit Ihrer Klasse am Wettbewerb teilnehmen? Nach erfolgter Anmeldung unter +43 662 842653-0 erhalten Sie einen Voucher, der Sie zum freien Eintritt in die Sonderausstellung berechtigt.

Für inhaltliche Auskünfte kontaktieren Sie bitte das Team der Museumspädagogik unter +43 662 842653-3200.



Foto: Haus der Natur/Simmerstätter

Schulprogramme zur Sonderausstellung

... in der Sonderausstellung

Mit der Umwelt auf Du und Du

Ganz ohne erhobenen Zeigefinger lernen die Schüler*innen in diesem Programm die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur kennen. Anhand von Beispielen aus den Bereichen Wohnen und Verkehr wird der menschliche Einfluss auf Wälder und Flüsse klar. Durch den Bezug zur eigenen Lebenswelt entwickeln die Kinder ein Bewusstsein dafür, dass auch sie selbst in puncto Umwelt handlungsfähig sind und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. In welche Richtung gehts?!

Für Schüler*innen im Alter von 6 bis 10 Jahren
Dauer: 90 min
Kosten: € 4,00 pro Schüler*in zzgl. Eintritt
Buchbar ab Oktober 2016

Ursache – Problem – Lösung

In diesem Programm spüren die Schüler*innen den Ursachen der menschlichen Umweltveränderungen der letzten 200 Jahre nach. Anhand der Themenkomplexe Verkehr, Raumplanung, Energie, Gewässer, Wald, Klima und Landwirtschaft analysieren sie in Kleingruppen Umweltprobleme, die aus diesen Veränderungen resultieren. Ausgehend von aktuellen Maßnahmen entwickeln die Jugendlichen in der gemeinsamen Diskussion weitere Lösungsansätze und Konzepte einer nachhaltigen Entwicklung am Beispiel Salzburg.

Für Schüler*innen im Alter von 15 bis 18 Jahren
Dauer: 120 min
Kosten: € 4,00 pro Schüler*in zzgl. Eintritt
Buchbar ab Oktober 2016

...in der Sonderausstellung

Die vielen Gesichter Salzburgs

Früher war alles besser? Nein, nur anders! Eine gedankliche Zeitreise durch die letzten 200 Jahre Salzburgs, wobei die stetigen Veränderungen in der Beziehung zwischen Mensch und Natur sichtbar werden. Sie setzen sich damit auseinander, wie und wodurch der Mensch das Landschaftsbild geprägt hat, und beschäftigen sich mit den Folgen für die Ökosysteme Wald, Wiese und Fluss. An konkreten Beispielen erfahren die Schüler*innen, wie der Mensch auf entstandene Umweltprobleme reagiert hat, um zwischen sich und der Natur wieder ein besseres Gleichgewicht herzustellen.

Für Schüler*innen im Alter von 11 bis 14 Jahren
Dauer: 120 min
Kosten: € 4,00 pro Schüler*in zzgl. Eintritt
Buchbar ab November 2016

...im Science.Lab

Smart Grid

In Kooperation mit COPA-DATA und Fachhochschule Salzburg

Alternative und erneuerbare Energien sind derzeit in aller Munde. Bei diesem Programm schlüpfen die Schüler*innen in die Rolle von regionalen Energieversorgern. Sie wählen aus einem Pool alternativer Energiequellen die für ihre Modellregion passenden aus und versuchen, durch geschickte Standortwahl den Wirkungsgrad zu verbessern. Die Auswirkungen sind mithilfe der Steuersoftware Zenon (©copa-data) am Tablet sofort sichtbar. Den zu Zeiten des Spitzenverbrauchs nötigen Strom liefert ein externes Kraftwerk. Ziel ist es, durch Vernetzung mit den Regionen der anderen Gruppen von äußeren Stromlieferungen unabhängig zu werden. Dazu müssen allerdings Stromproduktion und -verbrauch in einem gemeinsamen Netz koordiniert werden – dem Smart Grid. Schafft es die Gruppe, den Draht zum Heizkraftwerk zu kappen und alle mit ausreichend Energie zu versorgen?

Für Schüler*innen im Alter von 13 bis 17 Jahren
Dauer: 120 min
Kosten: € 4,00 pro Schüler*in zzgl. Eintritt
Buchbar ab November 2016



Foto: FH Salzburg/Neumayr

Anmeldungen zu den Programmen mindestens zwei Wochen vor dem Wunschtermin unter +43 662 842653-0. Inhaltliche Auskünfte erhalten Sie beim Team der Museumspädagogik unter +43 662 842653-3200.



Foto: Haus der Natur/Sim

Führungen zur Sonderausstellung

Eine Führung durch die aktuelle Sonderschau bietet den Schüler*innen eine wunderbare Gelegenheit, sich eingehend mit ihrem unmittelbaren Lebensumfeld auseinanderzusetzen. Dabei erfahren sie, wie sich Bevölkerungswachstum, Verkehr und Energie-nutzung im Bundesland Salzburg in den letzten 200 Jahren gewandelt haben. Außerdem wird erklärt, wie Veränderungen dieser Lebensbereiche ineinander-greifen und sich auf verschiedene Naturräume wie Wälder, Wiesen und Flüsse auswirken.

Eine Führung durch die Sonderschau eignet sich für alle Schulstufen, da diese altersgemäß und dem Wissensstand der Schüler*innen entsprechend durch-geführt wird.

Sie wünschen sich eine vertiefende Bearbeitung aus-gewählter Aspekte der Sonderschau? Kein Problem! Teilen Sie uns bei Ihrer Buchung mit, auf welche As-pekte Sie besonderen Wert legen – wir behandeln diese gerne eingehender bei Ihrer Führung.

Ausgewählte Schwerpunkte der Sonderausstellung „DAHOAM im Wandel“ eignen sich ideal zur Kombi-nation mit anderen Themen im Haus der Natur:

Die Führung „Lebensraum Wald“ kann in der Sonder-schau durch die Aspekte Wohlfahrtswirkung der Wäl-der, Holznutzung, Waldsterben und Geschichte der Forstnutzung ergänzt und erweitert werden.

Die Führungen „Lebensader Salzach“ und „Ökologie der Fließgewässer“ sind in der Sonderschau mit den Themenkreisen Flussverbauung, Renaturierung von Fließgewässern, Abwasser und Gewässerbelastung erweiterbar.

Anmeldung zu den Führungen mindestens zwei Wochen vor dem Wunschtermin unter +43 662 842653-0. Inhaltliche Auskünfte erhalten Sie beim Team der Museums-pädagogik unter +43 662 842653-3200



Illustrationen: J. Brandstetter

Johann Brandstetter: **Symbiosen. Die feine Kunst der Naturillustration**

Ab 14. Oktober nähert sich das Haus der Natur dem Thema Symbiosen von der künstlerischen Seite: Arbeiten des preisgekrönten Illustrators Johann Brandstetter rücken die Ästhetik der biologischen Bündnisse in den Vordergrund.

Oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen und doch unverzichtbar im biologischen Gefüge – Symbiosen haben viele Gesichter und sind unglaublich speziell. Von Ameisenakazie und Wächterameisen, Prachtbienen und Orchideen bis hin zu Bromelien und Pfeilgiftfröschen zeigt Brandstetter das ganze Spektrum dieser individuellen Lebensgemeinschaften. Untermalt werden die kunstvollen Illustrationen von Erklärungen des Evolutionsbiologen, Naturforschers und Bestsellerautors Josef H. Reichholf.



Zum Schutz vor Fraßfeinden bildet die Passionsblume Giftstoffe aus. Heliconien-Falter können diese Hürde überwinden: Sie lagern die Giftstoffe im Körper ein und werden selbst giftig.

Rund um den Besuch im Haus der Natur



Führungen machen jeden Besuch im Haus der Natur zu einem besonderen Erlebnis.

Die Anmeldung

Melden Sie Ihre Klasse unter +43 662 842653-0 bitte mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Besuch an. Bedenken Sie weiters, dass das Haus der Natur in der Vorweihnachtszeit und vor den Sommerferien zu den beliebtesten Ausflugszielen der Schulen zählt. Zu diesen Zeiten garantiert Ihnen nur eine frühzeitige Reservierung (empfohlen mindestens vier Wochen vor dem Besuch) eine Buchung zum gewünschten Termin.

Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Museumspädagogik-Team unter +43 662 842653-3200 und www.hausdernatur.at

Genug Zeit im Gepäck?

Bitte veranschlagen Sie für die Erledigungen vor der Führung oder dem Programm (Bezahlen, Verstauen der Garderobe ...) etwa 15 Minuten. Die vereinbarte Uhrzeit entspricht dem Beginn der gebuchten Veranstaltung. Führungen dauern 60 Minuten, Schulprogramme 45 bis 120 Minuten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir aufgrund unseres dichten Terminkalenders auf Verspätungen keine Rücksicht nehmen können.

Wir empfehlen Ihnen, sich für Ihren Besuch im Haus der Natur mindestens eine Stunde über das gebuchte Programm hinaus Zeit zu nehmen, damit sich Ihre Schüler*innen nach eigenem Interesse im Haus umsehen können.

Was kosten Führungen und Programme?

Eintritt pro Schüler*in: € 3,50

Führungen: Schulklassen ab 10 Personen: € 2,50 pro Schüler*in zzgl. Eintritt

(Pauschale für Gruppen unter 10 Personen: € 25,00)

Schulprogramme: Schulklassen ab 10 Personen:

€ 4,00 pro Schüler*in zzgl. Eintritt

(Pauschale für Gruppen unter 10 Personen: € 40,00)

Salzburg Card

Um ein Eintrittsticket für Ihre Gruppe zu erhalten, lassen Sie bitte die Salzburg Cards aller Gruppenmitglieder gesammelt an der Kasse durch eine Aufsichtsperson registrieren.

Die Anreise

Reisebusse dürfen die Innenstadt von Salzburg nicht befahren. Vom Busterminal „Paris-Lodron-Straße“ (Autobahnabfahrt Salzburg Nord) ist mit ca. 10 Gehminuten, vom Busterminal „Nonntal“ (Autobahnabfahrt Salzburg Süd) mit ca. 30 Minuten zu rechnen. Vom Salzburger Hauptbahnhof ist das Haus der Natur ca. 30 Gehminuten entfernt; von der S-Bahn-Haltestelle „Mülln/Altstadt“ sind es etwa 10 Minuten. Bitte planen Sie die Wegzeiten zu unserem Haus mit ein, wenn Sie eine Führung oder ein Programm gebucht haben.

Jacken, Mäntel, Rucksäcke

Im Untergeschoss stehen kostenlose Gitterboxen als Sammelgarderobe für Jugendgruppen zur Verfügung; Schlüssel und Schloss dazu erhalten Sie gegen € 20,00 Kautions an der Kassa.

Verspätet?

Sollte sich aus unvorhersehbaren Gründen Ihre Ankunft verspäten oder Ihr Besuch ganz ausfallen, so bitten wir um einen kurzen Anruf. Eventuell können wir Ihre Führung durch eine Verschiebung des Dienstplans doch noch durchführen.

Barrierefrei

Die Ausstellungen im Haus der Natur sind barrierefrei zugänglich. Im Zwischengebäude und im Science Center steht jeweils ein Fahrstuhl zur Verfügung, Reptilienzoo und Weltraumhalle sind durch Treppenlifte erreichbar. Falls Sie diese benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Aufsichtspersonal.

Die anderen und wir

Schulklassen und Jugendgruppen sollten immer von einer verantwortlichen Begleitperson beaufsichtigt werden. Bitte weisen Sie Ihre Schüler*innen darauf hin, auf andere Museumsbesucher*innen Rücksicht zu nehmen.

Lebende Tiere brauchen Rücksicht

Bitte halten Sie Ihre Schulklasse zur Rücksichtnahme auf die lebenden Tiere in Aquarium und Reptilienzoo an. In beiden Abteilungen ist das Fotografieren mit

Blitz verboten. Auch Klopfen oder Winken führt bei manchen Tieren zu großem Stress, der lebensbedrohlich sein kann. Außerhalb der Leberabteilungen ist das Fotografieren mit Blitz erlaubt.

Jemand fehlt?

Geben Sie Ihren Schüler*innen vor dem Eintritt ins Museum genaue Instruktionen hinsichtlich des Treffpunkts. Sollte trotzdem ein Mitglied Ihrer Gruppe fehlen, wenden Sie sich bitte an die Kassa, um einen Personenruf durchführen zu lassen.

Die Pause zwischendurch

Auf den Innenhofterrassen und in der Picknickzone im dritten Stock stehen Sessel und Tische zur Verfügung, an denen die Schüler*innen ihre selbst mitgebrachte Jause genießen können.

Unser Café-Restaurant im ersten Stock bietet sich für die kleine Pause zwischendurch an. Zum Passieren der Schleuse benötigen die Schüler*innen das Ticket.



Foto: Haus der Natur/Sirameistatte

Lebende Tiere im Museum sind begehrte Fotomotive, aber sie brauchen Rücksicht!

Museumshop

taglich geoffnet von 10.00 bis 17.15 Uhr
www.hausdernatur.at

**HAUS
DER
NATUR**
S A L Z B U R G
MUSEUM FUR NATUR UND TECHNIK

stadtcafe
CAFE BAR BISTRO

tauch ein in die welt vom stadtcafe ...

ein großer mensch ist derjenige, der sein kinderherz nicht verliert.

taglich geoffnet von 8.30 bis 18.00 Uhr
Besuch auch ohne Eintrittskarte ins
Museum über die Außentreppe möglich!

www.stadtcafe-salzburg.at